

Medianote

LET'S DO SCIENCE!

Die Amgen Foundation fördert auch 2017 wieder die naturwissenschaftliche Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in Deutschland



München (10.05.2017) - „Let's do science!“ Seit vielen Jahren schon fördert die Amgen Foundation zwei herausragende Bildungseinrichtungen in Deutschland, die mit innovativen Projekten und viel Engagement Kinder und Jugendliche für Naturwissenschaften begeistern: das Jugend- und Bildungszentrum Science College Overbach in Jülich (NRW) und das Gläserne Labor auf dem Wissenschafts- und Biotechnologiepark Campus Berlin-Buch. Beide

Einrichtungen erhalten für das Jahr 2017 jeweils 20.000 US-Dollar zur Förderung ihrer Bildungsprogramme.

Science College Overbach- „Let’s Do Science“

Als außerschulischer Lernort für 6-18 Jährige konzipiert, werden im Schülerlabor und den Übungsräumen des Science College Overbach ganzjährig Experimental-Workshops, Forscher-Camps und Ferienakademien für alle Schulformen ausgerichtet. Für das von der Amgen Foundation seit 2012 geförderte Bildungsprogramm „Let’s Do Science“ wurde das SCO durch die Landesregierung Nordrhein-Westfalen 2015 als „Ort des Fortschritts NRW“ ausgezeichnet. Über 5000 Studenten und mehr als 400 Lehrer konnten am Programm teilnehmen. Neben den Workshops im Schülerlabor, bieten die Akademien Gelegenheit, mit Studierenden und Experten aus Wissenschaft und Forschung ins Gespräch zu kommen und einen Einblick in aktuelle Forschungsthemen zu erhalten. Die Erkundung von Unternehmen und Forschungsinstituten unterschiedlicher Branchen und Disziplinen ist ein zentraler Punkt. Die Besuche geben Orientierung für das zukünftige Studium und die beruflichen Perspektiven. Außerdem werden gezielt Kinder aus einkommensschwachen Familien und Familien mit Migrationshintergrund zur Teilnahme ermutigt.

Gläsernes Labor- „Fit fürs Studium – Von Mendel bis Molekularbiologie“

Seit 2014 investiert die Amgen Foundation in die Bildungsarbeit des besucherstärksten Schülerlabors Deutschlands. Das erfolgreiche Projekt, „Fit fürs Studium“, welches Oberschülern die Möglichkeit bietet, eine Woche lang in einem S1-Labor moderne molekularbiologische Techniken zu erlernen, kann mit den neuen Fördermitteln weitergeführt werden. Dies umfasst Experimente aus allen Teilbereichen, von der Chemie über Genetik, bis hin zur modernen medizinischen Diagnostik. Die Rückmeldungen von Kursteilnehmern ließ die Idee zu einem weiteren Modul entstehen, das eine Brücke zwischen dem Biologieunterricht und dem Experimentieren im Labor schlägt. „Fit fürs Studium – Von Mendel bis Molekularbiologie“ fasst das gesamte Genetik Wissen der Oberstufe in Vorlesungen und Laborexperimenten zusammen. Der Kurs eignet sich zur Abitur- und Studienvorbereitung. Darüber hinaus erhalten in einem weiteren Projekt noch mehr Schüler der Sekundarstufe 1 die Chance, ein berufsorientierendes Praktikum im Gläsernen Labor zu absolvieren. Die Nachfrage stieg in den vergangenen Jahren kontinuierlich an. Über 400 Schülerinnen und Schüler haben bisher von der Amgen Foundation finanzierte Kurse besucht.

Über die Amgen Foundation

Amgen hat 1991 die Stiftung Amgen Foundation ins Leben gerufen. Zu deren Zielen gehört es, exzellente wissenschaftliche Ausbildung zu fördern oder Patienten den Zugang zu einer erstklassigen medizinischen Versorgung zu erleichtern. Seit der Gründung der Stiftung flossen mehr als 250 Millionen US-Dollar in die Unterstützung von Projekten in der Bildungsarbeit. Ein aktueller Überblick über die Projekte der Amgen Foundation ist unter <http://www.amgeninspires.com/> zu finden. Der Amgen Foundation kann auch auf [Twitter](#) gefolgt werden.

Über Amgen

Amgen ist ein weltweit führendes unabhängiges Biotechnologie-Unternehmen, das mit nahezu 20.000 Mitarbeitern in mehr als 75 Ländern weltweit seit über 35 Jahren vertreten ist. In Deutschland arbeiten wir an zwei Standorten mit rund 810 Mitarbeitern jeden Tag daran, Patienten zu helfen. Weltweit profitieren jährlich Millionen von Patienten mit schweren oder seltenen Erkrankungen von unseren Therapien. Unsere Arzneimittel werden in der Nephrologie, Kardiologie, Hämatologie, Onkologie, Knochengesundheit und bei Entzündungserkrankungen

eingesetzt. Wir verfügen über eine vielfältige Pipeline und werden bald Biosimilars mit in unser Portfolio aufnehmen. www.amgen.de

Pressekontakt

Dr. Corinna Jacob, eMail: corinna.jacob@amgen.com, Telefon: 089-149096-1604

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den aktuellen Erwartungen und Einschätzungen von Amgen basieren. Alle Aussagen, mit Ausnahme von Aussagen über Fakten aus der Vergangenheit, sind zukunftsgerichtete Aussagen. Dies gilt auch für Aussagen über Ertragsprognosen, Betriebsergebnismargen, Investitionsaufwendungen, liquide Mittel oder andere Finanzkennzahlen, erwartete gerichtliche, schiedsgerichtliche, politische, regulatorische oder klinische Ergebnisse oder Praktiken, Verhaltensmuster von Kunden und Verschreibern, Entschädigungsaktivitäten und -ergebnisse sowie andere ähnliche Prognosen und Ergebnisse.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind mit beträchtlichen Risiken und Unwägbarkeiten behaftet, einschließlich der nachfolgend genannten und in den von Amgen eingereichten Security and Exchange Commission-Berichten näher beschriebenen. Dazu gehört auch unser jüngster Jahresbericht auf dem Formblatt 10-K sowie nachfolgende Periodenberichte auf den Formblättern 10-Q und Form 8-K. Sofern nichts anderes angegeben ist, trifft Amgen diese Aussagen zum vermerkten Datum und verpflichtet sich nicht dazu, in diesem Dokument enthaltene zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren, wenn neue Informationen vorliegen, Ereignisse eintreten oder aufgrund anderer Gründe.

Für zukunftsgerichtete Aussagen kann keine Garantie übernommen werden und tatsächliche Ergebnisse können von den erwarteten abweichen. Unsere Ergebnisse werden dadurch beeinflusst, wie erfolgreich wir neue und bestehende Produkte im In- und Ausland vermarkten. Sie hängen von klinischen und regulatorischen Entwicklungen ab, die aktuelle und zukünftige Produkte betreffen, von der Umsatzsteigerung bei kürzlich eingeführten Produkten, vom Wettbewerb mit anderen Produkten (einschließlich Biosimilars), von Problemen oder Verzögerungen bei der Herstellung unserer Produkte sowie von globalen Wirtschaftsbedingungen. Darüber hinaus wird der Vertrieb unserer Produkte vom Preisdruck, der Wahrnehmung in der Politik und der Öffentlichkeit und von den Erstattungsrichtlinien der privaten und gesetzlichen Krankenkassen sowie Behörden und Managed Care Provider beeinflusst und kann zudem von Entwicklungen bei gesetzlichen Bestimmungen, klinischen Studien und Richtlinien sowie nationalen und internationalen Trends zur Eindämmung von Kosten im Gesundheitswesen beeinflusst werden. Überdies unterliegen unsere Forschungs- und Testarbeit, unsere Preisbildung, unser Marketing und andere Tätigkeiten einer starken Regulierung durch in- und ausländische staatliche Aufsichtsbehörden. Wir oder andere könnten nach der Markteinführung unserer Produkte Sicherheits- oder Herstellungsprobleme oder Nebenwirkungen feststellen. Unser Unternehmen könnte von behördlichen Untersuchungen, Rechtsstreitigkeiten und Produkthaftungsklagen betroffen sein. Darüber hinaus könnte unser Unternehmen von neuen Steuergesetzen betroffen sein, die zu erhöhten Steuerverbindlichkeiten führen. Für den Fall, dass wir unseren Verpflichtungen aus der mit den US-Regierungsbehörden geschlossenen Vereinbarung zur Unternehmensintegrität nicht nachkommen, drohen beträchtliche Sanktionen. Außerdem könnte der Schutz der für unsere Produkte und unsere Technologie angemeldeten und erteilten Patente von unseren Mitbewerbern angegriffen, außer Kraft gesetzt oder unterlaufen werden. Zudem könnten wir in aktuellen oder zukünftigen Rechtsstreitigkeiten unterliegen. Wir führen einen Großteil unserer kommerziellen Fertigung in wenigen Schlüsselbetrieben durch und sind darüber hinaus bei unseren Herstellungsaktivitäten teilweise von Dritten abhängig. Lieferengpässe können den Vertrieb bestimmter aktueller Produkte und die Entwicklung von Produktkandidaten beschränken. Zudem stehen wir bei vielen der von uns vermarkteten Produkte sowie in Bezug auf die Entdeckung und Entwicklung neuer Produkte in Konkurrenz zu anderen Unternehmen. Die Entdeckung oder Identifizierung neuer Produktkandidaten kann nicht garantiert werden, und der Schritt vom Konzept zum Produkt ist nicht gesichert. Daher kann nicht dafür garantiert werden, dass ein bestimmter Produktkandidat erfolgreich sein und vermarktet werden wird. Des Weiteren werden manche Rohstoffe, Medizinprodukte und Komponenten für unsere Produkte ausschließlich von Drittanbietern geliefert. Die Entdeckung signifikanter Probleme mit einem Produkt, das einem unserer Produkte ähnelt, kann auf eine gesamte Produktklasse zurückfallen und den Vertrieb der betreffenden Produkte, unser Unternehmen und unser Betriebsergebnis stark beeinträchtigen. Die Akquisition anderer Unternehmen oder Produkte unsererseits sowie unsere Anstrengungen zur Eingliederung aufgekaufter Betriebe kann fehlschlagen. Möglicherweise gelingt es uns nicht, Geld zu günstigen Konditionen am Kapital- und Kreditmarkt aufzunehmen oder überhaupt Geld aufzunehmen. Wir sind immer stärker von IT-Systemen, Infrastruktur und Datensicherheit abhängig. Unser Aktienkurs schwankt und kann von unterschiedlichsten Ereignissen beeinflusst werden. Unser Geschäftserfolg kann die Zustimmung unseres Verwaltungsrats zur Ausschüttung einer Dividende sowie unsere Fähigkeit zur Zahlung einer Dividende oder zum Rückkauf unserer Stammaktien beschränken.

Die wissenschaftlichen Informationen, die in dieser Medianote besprochen sind, und die in Verbindung zu unseren sich in der klinischen Prüfung befindlichen Produktkandidaten stehen sind vorläufig und investigativ. Solche sich in der klinischen Prüfung befindlichen Produktkandidaten sind nicht von der U.S. Food and Drug Administration zugelassen und es können keine Rückschlüsse hinsichtlich Sicherheit und Wirksamkeit der sich in der klinischen Prüfung befindlichen Produktkandidaten gezogen werden.